

0. Übersichtstafel / Ihr Startpunkt

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit z.B. Ihrem Smartphone, um zum Startpunkt des Rundwegs geführt zu werden.



N01. Katholische Gemeinde

Die katholischen Pfarrgemeinden aus den Altorten Inden und Altdorf, die seit dem Mittelalter einen gemeinsamen Ursprung im Weiler Geuenich hatten, sind während der Umsiedlung mit dem Bau des neuen Kirchengebäudes in der neuen Pfarrgemeinde St. Clemens und St. Pankratius wieder vereint worden.



N02. Erinnerung an die jüdischen Einwohner

Erste Erwähnungen über die Niederlassung jüdischer Mitbürger in den Ortschaften liegen für das Jahr 1701 vor. Wichtige Wirtschaftsbetriebe, die bis zu 300 Mitarbeiter beschäftigten, wurden durch jüdische Mitbürger geführt.



N03. Evangelische Gemeinde

1611 bildete sich die erste reformierte Gemeindegemeinschaft des Herzogtums Jülich aus adeligen Häusern in Pattern, Pesch, Verken und Merödgen.



Im Zuge der Umsiedlung hat sich die evangelische Gemeinde für einen Neubau eines Gemeindezentrums in Inden/Altdorf entschieden.

N04. Schienenwege

An der Stelle der heutigen Fußgängerbrücke führten einst drei Brücken über den Wehebach. Eine diente dem öffentlichen Eisenbahnverkehr. Eine Zweite diente der Grubenbahn und die Dritte ermöglichte die Überquerung des Wehebaches als Zuwegung zur Feldern.



N05. Geschichte der Gemeinde Inden

Der Zuschnitt der heutigen Gemeinde Inden ist ein Ergebnis des Braunkohlentagebaus Inden. Das Land NRW wie auch der Bergbaubetreibende wollten hinsichtlich der Planung und Umsiedlung nur eine Gemeinde, einen Gesprächspartner haben. Die Gemeinde Inden wurde 1972 im Zuge der kommunalen Neugliederung gebildet.

N06. Anfänge der Braunkohle im Westrevier

1819 stießen Arbeiter beim Graben eines Brunnens auf Braunkohle. Daraus wurden zunächst „Klütten“, später Briketts hergestellt. Bis 1960 wurde die Braunkohle in der Brikettfabrik Lucherberg verarbeitet.



N07. Gut Merödgen, Schul- und Sportzentrum

Gut Merödgen wurde erstmals 1341 urkundlich erwähnt. 1972 entstand das



„Schulzentrum Merödgen“ und das Sportzentrum als Ersatz für die in den umzusiedelnden Orten wegfallenden Sportplätze.

N08. Umsiedlung von Altdorf und Inden

1981 begann die Planung der Umsiedlung. 1998 wurde die Umsiedlung im neuen Ort Inden/Altdorf abgeschlossen.

N09. Bürgerhalle und Vereine

In den alten Orten gab es mehrere Räumlichkeiten für Feiern, Versammlungen und Vereine. Im neuen Ort Inden/Altdorf steht dafür heute die Bürgerhalle zur Verfügung. Der Ursprung des Vereinsleben in den Altdörfern lag teilweise im Mittelalter. Durch den Zusammenschluss der Vereine existieren diese nun weiter.



Für Kinder ab 6 Jahren, die in Inden/Altdorf den „KulturGeschichtspfad“ als Geo-Caching-Route (auch als Schnitzeljagd bekannt) erleben möchten, hat die Juffer von Merödgen eine Route hinter einem QR-Code zum Ausdrucken versteckt



KulturGeschichtspfad

Inden/Altdorf - Nordschleife



Dieses Faltblatt soll alle Interessierten einladen, unseren Rundweg zu erkunden. Dieser führt zu historischen Punkten und Gebäuden, die die jahrhundertealte Geschichte von Inden, Altdorf und Pier lebendig werden lassen.

Der Weg startet am Driesch in der Geuenicher Straße.

An den Stationen finden Sie informative Schilder mit lehrreichen Details.

Über einen QR-Code auf den Schildern erhalten Sie weiterführende Informationen zu den jeweiligen Standorten.

Diese Informationen sind auch in leichter Sprache sowie in Englisch, Französisch, Niederländisch und als Audioversion verfügbar.



**Geschichtsverein
der Gemeinde Inden e.V.**

www.kulturgeschichtspfad-inden.de

www.geschichtsverein-inden.de